



Zukunftsfahrplan Baden-Württemberg

Regionalforen im Herbst 2024

Hinweise und Anmerkungen zu den Qualitätsstandards

Stationärer Vertrieb

Welche Funktionen der Vertriebsstellen sind für die Region am wichtigsten?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Verkauf von besonderen Tickets vor Ort
- Angebote für Personen ohne Internet in näherer Umgebung
- Angebot von Fernverkehrstickets
- Grundsätzlich sollten Tarife vereinfacht werden

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Automaten werden für notwendig gehalten
- Die Möglichkeit, Deutschlandticket am Schalter und vom Automaten zu kaufen, wird gewünscht (auch ohne Abo, für ein Monat)
- Digitales und analoges Ticketservice sollten besser verbunden werden, um Endkunden beraten zu können (digitale Maske zur Beratung?)
- Bessere Verbindung zwischen digitalem und analogem Ticketservice
- Suchfunktion nach Tickets am Automaten wird gewünscht
- Zugänglichkeit von Liniennetzplänen (diese sind nur digital erreichbar)
- Rein digitaler Vertrieb wird nicht gewünscht
- Anteil Fernverkehr-/SPNV-Beratung
- Digitales Ticket vs. Chipkarten
- Kooperation mit Tourismusverbänden (Informationen)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Service vor Ort ist entscheidend: Fahrradmitnahme, Ticketberatungen, angrenzende Verbünde
- Insbesondere neue Kunden haben grundsätzliche Fragen zu Tarifsystemen usw.: Beratung vor Ort ist wichtig
- Dabei geht Mobilitätsberatung über reinen stationären Ticketverkauf hinaus
- Lange und komplexe Beratungen sind notwendig (Quantität ggf. weniger)
- Qualität der Beratung vor Ort und Assistenz in den Fokus rücken



- Wird stationärer Vertrieb für „Randgruppen“ angeboten? Viele Fahrgäste kaufen ihre Tickets online
- Wie sieht es mit dem Vertrieb im Zug aus? (Attraktiv für Fahrgäste)
- Mehrfach-Fahrkarten (10er-Tickets), Entwertungen der Tickets
- Barcode-/NFC-Leser (Polygo-Karten, E-Tickets)
- Kauf von VVS-Tickets sollte bei allen stationären Vertrieben möglich sein
- Wie wird der Vertrieb finanziert? Ggf. eigene Finanzierungsquellen?
- Bei Einführung neuer Geräte: Wie sieht der Zeitplan und die Verfügbarkeit aus?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Nicht-personengebundener Betrieb ist langfristig notwendig
- Verknüpfung der Strategien des Landes und der Verkehrsverbünde
- Zusammenarbeit mit Verkehrsverbänden / Stadtwerken / Kundencentern
- Qualität ist entscheidend
- Erkennbarkeit (einheitliche Gestaltung) für die Kunden ist wichtig
- Ausreichender Platz für Vertriebsstellen
- Sprachsteuerung der Automaten
- Nutzung von KI beim Vertrieb / Auskunft
- Klare Übergangszeiten für bargeldlose Automaten definieren und kommunizieren

Wie bewerten Sie die Einführung von Video-Reisezentren?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Video-Reisezentrum sollte auch von zu Hause aus zugänglich sein
- Wartezeiten sollten möglichst gering gehalten werden
- Eine einladende Gestaltung und Videoüberwachung werden empfohlen, Umgang mit Vandalismus ist zu definieren
- Für persönliche Beratung sollten Telefonnummer ohne KI bereitstehen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Der Ansatz wird grundsätzlich positiv bewertet: Individuelle Beratung bleibt trotzdem wichtig
- Die Barrierefreiheit der Video-Reisezentren ist sicherzustellen
- Die Finanzierung der Beratung ist zu prüfen (mit Blick auf die Anteile der Beratung zum Fernverkehr und SPNV)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Beratung durch Video-Reisezentren sollte auf mehreren Sprachen angeboten werden
- Video-Reisezentren sollten über die stationären Betriebsstellen / wenn möglich rund um die Uhr erreichbar sein



- Warum werden Video-Reisezentren (nur) standortgebunden eingeführt? Digitale Beratung sollte auch von zu Hause aus zugänglich sein (zusätzlich zu den Video-Reisezentren vor Ort)
- Wie sieht die Nachfrage nach Video-Reisezentren aus? (Im Vergleich zu den regionalen Mobilitätspunkten in der Region Stuttgart)
- Wie werden die Video-Reisezentren betreut? (Die Betreuung sollte regional erfolgen)
- Die Qualität der Videoreisezentren muss sichergestellt werden

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Video-Reisezentren sind nachhaltig und effizient
- Eine perfekte Idee: Kunde/Fahrgast soll „betreut“ werden
- Gute Erfahrungen sind bereits gemacht worden

Werden weitere Funktionen gewünscht, insbesondere bei den Mobilitätszentren?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Aufnahme und Vermittlung von Fundsachen: Regelungen für Fahrgastzentren klären

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Broschüren in Fremdsprachen (Print / digital)
- Für die Dienstleister sollten finanzielle Anreize generiert werden, um die Beratung der Fahrgäste sicherzustellen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Beratung zum Gesamtverkehrsangebot, z. B. zum Carsharing, Roller, On-Demand-Verkehren
- Kundenservice (beheizter Wartebereich)
- Kaffeeautomat, Grundversorgung

Welche Kern-Öffnungszeiten des Vertriebs wünschen Sie sich in Ihrer Region?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Mindestöffnungszeit 35h / Woche: Wie wird diese pro Woche verteilt? Wie sehen die Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag aus?
- Mindestöffnungszeit 35h / Woche: Werden die Kern-Öffnungszeiten standardisiert oder handelt es sich nur um eine Mindestanforderung?
- Video-Reisezentrum als Alternative an Randzeiten etablieren

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Samstags sollte Beratung am Schalter 10-16 Uhr angeboten werden
- Video-Reisezentren sollten durchgehend zugänglich sein



Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Öffnungszeiten am Samstag sind notwendig



Produktstrategie

Sind bestimmte Produkte in der Region besonders gewünscht?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Warum wird der Metropolexpress (MEX) nur in der Metropolregion Stuttgart angeboten? Das Angebot könnte für andere Metropolregionen (Rhein-Neckar) ausgeweitet werden
- RE (Mosbach – Stuttgart) wird gewünscht

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Ortenau-S-Bahn statt Regio-S-Bahn Ortenau (OSB ist ein etablierter Eigenname)
- Die RE-Halte sollten überarbeitet und genauer abgegrenzt werden (diese sind zum großen Teil historisch gewachsen)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Bodensee-S-Bahn wäre ein Traum (Bodensee-Oberschwaben-Bahn länger und mit dichterem Vertaktung)
- Produkte Regio-S-Bahn und S-Bahn standardisieren: Weniger Produkte
- Mit dem Begriff S-Bahn behutsam umgehen: Der Begriff impliziert eine sehr hohe Taktung (Regio-S-Bahnen eher als Regionalbahnen kommunizieren)
- Neckar-Alb-Bahn: (I)RE6 ↔ a/b (RE60) mit/ohne Halt in Nürtingen

Sind Ihnen bestimmte Merkmale bei den einzelnen Produkten besonders wichtig? Wenn ja, welche?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Konsequente Produkte werden gewünscht (RE, der überall hält; MEX, RB17c als weitere Beispiele)
- Anschlüsse an andere Netze und Fernverkehr nicht nur bei RE-Linien anbieten

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit vor Schnelligkeit
- Differenzierung der Pünktlichkeitswerte bzw. Zuverlässigkeit nach Produkt
- Im kleinteiligen Regionalverkehr wird mehr Beinfreiheit gewünscht

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Bei den MEX-Linien sollten aufkommensstarke Fahrzeuge zum Einsatz kommen (auch die neuen Doppelstockzüge)
- RE: „aufkommensstarke“ Halte → Henne-Ei-Problem? Anregung: regionale Bedeutungen
- Bei RE-Linien sollte Gepäckmitnahme (Ablagen usw.) mitgedacht werden



- Linienstrategie: gleiche Linienbezeichnung $\leftarrow \rightarrow$ unterschiedliche Haltepolitik unschön
- Entwicklung eines Zentrale-Orte-Prinzips (z. B. Oberzentrum Ostwürttemberg, neues Landesentwicklungsplan berücksichtigen)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- S-Bahn: Ohne WC, hohe Kapazität (auch für Fahrräder)
- S-Bahn: 15-Minuten-Taktung – bessere Differenzierung zur Regio-S-Bahn

(Wie) sollen die Produkte in der Region vermarktet werden?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Grundsätzlich sollten eher Fahrtzeiten anstatt Taktung betrachtet werden
- Für Fahrgäste sind optische Anreize wichtig (z. B. Express, unterschiedliche Farben, Logos)
- Es gilt zu prüfen, wie viele Produkte aus Sicht der Fahrgäste grundsätzlich sinnvoll sind (Produktvielfalt vs. „Weniger ist mehr“-Ansatz)
- Abgrenzung bzw. Unterschiede der Regionalbahn und der Regio-S-Bahn sind zu prüfen
- Lokale Linien sollen spezifisch beachtet werden

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Grundsätzlich wäre zu prüfen, ob künftig eher weniger, dafür aber etabliertere Produkte angeboten werden
- Die Begriffe muss die Produkte widerspiegeln (Metropolexpress als „Anti-Beispiel“)
- Der Markenname Ringzug sollte erhalten werden
- Bei der Breisgau-S-Bahn / RB Rheintal / Takt oberes Höllental wird Kohärenz gewünscht
- Wildwuchs bei den Liniennummern und Flügelungen (z. B. KA S31/32, a/b, usw.) sollte vermieden werden
- Da keine komplette Kohärenz sowieso möglich ist, sollte auf Produktstrategie mit Zuggattungen nicht zu viel Fokus gelegt werden
- Grenzüberschreitend sollten gute Kompromisse zwischen bwegt-Design und ausländischen Marken gesucht werden (z. B. S-Bahn Basel / Bodensee, etablierte Marken grenzüberschreitend vermarkten)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Gefächerte Produktkategorien sollten abgewogen werden: Eine einfache Palette für Fahrgäste anbieten?
- Es sollte geprüft werden, ob eher deutschlandweite Standards eingeführt werden sollten: MEX oder Regio-S-Bahn sind deutschlandweit eher obskur
- Marken wie Seehäsele oder Ringzug sollten regional betrachtet werden
- Sollte anstatt der Produkt- eine Regionalstrategie überlegt werden?
- Korridor Murr-Bahn mit MEX19, MEX90, RE90: Auffächerung der Linien



- Herausforderung Fernverkehrsintegration Produkt: Intercity (IC)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Kommunikation vereinfachen: Begriffe wie Regio-S-Bahn oder MEX streichen
- Bei der Kommunikation der Produkte ist weniger grundsätzlich mehr
- Beständigkeit der Produktbezeichnungen ist für die Kommunikation notwendig
- Differenzierung über Liniennummer (Wiedererkennung)
- Kursbuchstreckennummer sollen abgeschafft werden
- Bei der Regio-S-Bahn Donau-Iller: Bessere Sichtbarkeit in Baden-Württemberg und Bayern durch Verwendung des RS-Logos an Stationen, bei der Außendarstellung der Fahrzeuge
- Regionales Netz (VV): Bessere Darstellung möglich
- IRE/RE Südbahn



Sitzplatzkapazität

Wie bewerten Sie die Vorgehensweise zur Bemessung der Kapazitäten?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Wird der Rahmen für die Sitzplatzkapazität durch die Fahrzeugbeschaffung vorgegeben (kaum Spielraum innerhalb der bestellten Fahrzeuge)?
- Führt die Erhöhung der Fahrzeugkomfort zu geringeren Sitzplatzkapazitäten?
- Wie wirken sich Abbestellungen auf Fahrgastzahlen & Kapazitäten aus?
- Die Sitzplatzabstände dürfen nicht verringert werden
- Kapazitätsengpässe sollten durch großzügigere Fahrzeugbestellungen vermieden werden
- Kapazitäten im Schienenersatzverkehr werden als zentrale Herausforderung gesehen
- Für die Kapazitätsbemessung wird die Nutzung von Mobilfunk- bzw. Teralytics-Daten empfohlen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Es wird hinterfragt, wie realistisch die Steigerung der Sitzplatzkapazitäten angesichts der aktuellen Ausfälle ist
- Die Vorgehensweise zur Bemessung der Kapazitäten wird kritisch hinterfragt: Aktuelle Fahrgastzahlen dürften nicht als Grundlage genommen werden, da diese von den Ausfällen und Qualitätsproblemen im SPNV beeinflusst sind. Vielmehr sollte die angestrebte Steigerung der Fahrgastzahlen als Grundlage gelten.
- Aus Sicht mehrerer Teilnehmenden besteht ein Zielkonflikt zwischen der Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten und der von Fahrgästen gewünschter Flexibilität (Fahrrad- oder Rollstuhlmitnahme, Gepäck)
- Grundsätzlich wird mehr Beinfreiheit (4er-Plätze) gewünscht
- Die Fahrzeugreserve für Sonderereignisse sollte aufgestockt werden
- Die bestellten Fahrzeuge sollten landesweit kompatibel sein
- Sonderereignisse, Veranstaltungen, saisonale Fluktuationen sollten besser berücksichtigt werden
- Bus- und parallele Verkehre sollen bei der Bemessung der Kapazitäten berücksichtigt werden
- Eine Entzerrung der Schulanfangszeiten wird grundsätzlich befürwortet

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Sitzplatzkapazitäten müssen grundsätzlich mit der Taktung zusammengedacht werden
- Die Erfassung von Zugausfällen und Nachsteuerung sollen transparent erfolgen
- Die Fahrzeugbestellungen sollten großzügig geplant werden, um die notwendige Reserve sicherzustellen (die vorgesehene Wartung beim Hersteller kann die Wartungszeiten erhöhen)
- Zudem sollten die alten Fahrzeuge als Reserve gesichert werden



- Es gilt zu definieren, wie die Kapazitäten an Schwankungen im Wochengang oder saisonaler Nachfrage angepasst werden können
- Bei der Kapazitätsbemessung ist auch die Art der Fahrgäste zu beachten (z. B. Pendlerverkehr vs. touristisch genutzte Linien, unterschiedliche Anforderungen an Gepäck- und Fahrradmitnahme)
- Aus Sicht mehrerer Teilnehmenden werden multifunktionale Bereiche ohne Personal nicht optional genutzt: Es bedarf einer klaren Definierung, einheitlicher Kennzeichnung und digitaler Kommunikation der Bereiche (z. B. für Gepäck- oder Fahrradmitnahme)
- Für bessere Nutzbarkeit der multifunktionalen Bereiche sollten Klappsitze weggelassen werden
- Bei höheren Fahrgastzahlen sind angemessene Ein- und Ausstiegszeiten einzuplanen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Ermöglicht die neue Vorgehensweise besseres Reagieren auf (saisonale) Fluktuationen der Fahrgastzahlen?
- Wie werden Daten der automatischen Fahrgastssysteme und des Landesverkehrsmodells zusammengeführt bzw. verglichen? Wie können die Kapazitäten anhand der tatsächlichen Fahrgastzahlen angepasst werden?
- Bahnsteiglängen sollen bei der Planung der Fahrgastkapazitäten systematisch mitgedacht werden
- Parallele Buslinien sollen bei der Planung der Fahrgastkapazitäten berücksichtigt werden: Abstimmung mit den Landkreisen
- Für den Schienenersatzverkehr sollten Kapazitäten wie für die regulären Züge geplant werden
- Der Einsatz von vorhandenen (noch nicht alten) Fahrzeugen soll geplant werden
- Die Möglichkeiten für kommunale Mitfinanzierung sollen konkretisiert werden

Gibt es zusätzliche regionale Aspekte, die bei der Bemessung der Sitzplatzkapazitäten berücksichtigt werden müssen?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Im Freizeitverkehr sollten die Kapazitäten erhöht werden (inkl. der Fahrradmitnahme)
- Auf Großveranstaltungen sollte großräumiger reagiert werden
- Möglichkeiten der kommunalen Mitfinanzierung sind zu klären

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Bei den Höllental- und Dreiseenbahnen bestehen große Kapazitätsengpässe
- Auch bei der RE7 bestehen Kapazitätsprobleme insbesondere in den Schiferien und an Winterwochenenden
- Kapazitäten bei touristisch genutzten Linien (z. B. Hochschwarzwald) sollten saisonal erhöht werden



- Grundsätzlich werden mehr Kapazitäten für Fahrradmitnahme (Anhänger) gewünscht
- Die touristischen Peak-Zeiten sollten für Fahrradmitnahme beachtet werden
- Bei touristisch genutzten Linien wird erhöhter Bedarf an Zugbegleitern gesehen
- Insbesondere im grenzüberschreitenden Verkehr werden Anteile der 1. Klasse gewünscht

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Bei den Verbindungen zum Flughafen wird mehr Raum für Gepäck benötigt
- Auch bei den Zubringern zum Fernverkehr stellt das Gepäck oft eine Herausforderung, wie auch bei Fällen wo Fernverkehr ausfällt und die Fahrgäste in den Regionalverkehr umsteigen
- Grundsätzlich bedarf es nach neuen Konzepten für die Gepäckmitnahme (z. B. Zusatztickets, Reservierung für große Koffer, Wiedereinführung von Gepäckwagen)
- Vielerorts stellen die Bahnsteiglängen eine Hürde für die Erhöhung der Kapazitäten dar – diese sollen im Zukunftsfahrplan betrachtet werden
- Regionale Veranstaltungen und Sonderereignisse sollen besser berücksichtigt werden
- Freizeit-Expressen sollen ausgebaut werden
- Für größere Gruppen werden Reservierungsmöglichkeiten gewünscht
- Die Einteilung der Sitze im Fahrzeug wird für und wider diskutiert (2er- vs. 4er-Plätze)

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- In der Bodensee-Region bestehen große saisonale Schwankungen bei den Fahrgastzahlen: Insbesondere bei den touristisch genutzten Linien ist Flexibilität benötigt
- Die Berücksichtigung von Freizeit- und saisonalen Verkehren ist notwendig, inkl. der Fahrrad- und Gepäckmitnahme
- Zur Fahrradmitnahme sollen Datengrundlagen geprüft werden
- Gepäckablagen könnten in bestimmte Fahrzeugabteile konzentriert werden (wie Fahrräder)
- Fahrzeuge mit wenigen Türen stellen eine Herausforderung in der Praxis dar: Vorhandene Sitzplatzkapazitäten werden nicht genutzt, für den Fahrgastwechsel werden längere Zeiten benötigt
- Ausreichend Plätze 1. Klasse werden gewünscht



Fahrgastinformation/Digitalisierung

Welche der Digitalisierungsmaßnahmen sind aus Ihrer Sicht besonders wichtig?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Verbesserung der Datenvernetzung, Aufbau von Hintergrundsystemen und zentralen Datendrehscheiben
- Datenqualität durch Einpflegen von Veränderungen sichern
- Im nächsten Schritt die Entwicklung einer einheitlichen Front-App
- Anschlusssicherung über App nach bayrischem Vorbild
- Live-Auslastungsanzeigen auf der App und am Bahnsteig
- Mikro-Mobilität wird regional bleiben: Bekanntheit von CiCo durch Werbung erhöhen? Funktion übertragen?
- Fahrtverlauf auch für Busse anzeigen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Die Entwicklung einer integrierten, einheitlichen App: Datengrundlagen angleichen, bestehende Apps zusammenführen
- Grenzüberschreitend Apps konzipieren / alternativ Zusammenführung auf DB Navigator
- Fahrzeug-Diagnosen zur Auslastung, Wagenreihung, WCs, Rollstuhl- und Fahrradmitnahme sind für die Fahrgäste zentral
- Push-Nachrichten für Gleiswechsel
- Reservierungsmöglichkeit Rad im Nahverkehr
- Verbesserung der Informationen zu Ausfällen und Alternativen
- EFA-BW nicht mehr nötig

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Eine Plattform für Anschlusssicherung: Fernverkehr, Ruf-Taxi, Bus
- MobiData BW als Datendrehscheibe nutzen, Vereinheitlichung von Datenschnittstellen
- Idealerweise Zusammenführung vom Deutschland-Ticket, weiteren Tickets, On-Demand-Verkehren auf einer einheitlichen App
- Auslastungsanzeigen sollten bei allen Fahrzeugen eingeführt werden (Fahrgastzählsysteme mit KI-Prognosen ergänzen)
- Live-Daten zur Fahrgastverteilung und zur Fahrradmitnahme am Bahnsteig darstellen
- Vereinheitlichung von Vorgaben für Fahrplanauskunft (Haltestellen- und Liniennummer)
- Zusammenführung von Informationen zu Baustellen und Störungen
- Datenqualität zur Pünktlichkeit und Anschlusssicherung soll verbessert werden: Von Prognosen zu Echtzeitinformationen im Zug und vor Ort

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024



- Bahnsteig-Einstiegsinformationen an kleineren Stationen verbessern: Best-Practice S-Bahn Hamburg (Lichtschranke, Videoanalyse)
- Belastungsanzeigen auch für Fahrräder anbieten: Mit Sensoren für Sicherheit
- Fahrpersonal-Informationen zur Anschlusssicherung
- Echtzeit-Anschlüsse: Daten müssen verifiziert werden (Verbesserung der Prognosen durch die Nutzung von Echtzeitdaten)
- Standards, einheitliche Darstellung nach Schweizer Vorbild

Welche Aspekte wären bei den verschiedenen Maßnahmen zu berücksichtigen?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Verbesserung der Benutzeroberfläche (bwegt-App), intuitivere Nutzbarkeit für ältere Personen
- Verbesserung der Benutzerführung durch die App
- Ausweitung von CiCo (mit Mitnahmefunktion) auf alle Apps / „Be-in-be-out“ besser als CiCo
- Zielanzeigen bei Ringlinien

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Verspätungsprognosen stimmen häufig nicht: Verbesserung der Datengrundlagen durch mehr Messpunkte, zukünftig Verarbeitung von GPS-Daten
- Zentrales System zur Verbindung der EVU-Leitstellen
- Abruf von Fahrplandaten des Europäische Fahrplanzentrums (EFZ) mindestens einmal am Tag und ereignisbasiert
- Echtzeitdaten im Schienenersatz- und Busnotverkehr
- Qualitätssicherung der Fahrpläne auf Google Maps
- Klärung von Informationsketten und Zuständigkeiten bei kurzfristigen Ereignissen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Entwicklung einer Dach-App: Vielzahl von Plattformen vermeiden
- Tiefenintegration DB Navigator / bewegt-App / CiCO-BW
- Digitale Informationen sind für Menschen mit Einschränkungen sehr schwierig: Aufbau der Informationen und des Personals am Bahnsteig
- Reparatur von digitalen Anzeigen an Bahnhöfen, Station und Service, Komfort des Fahrgastes in den Fokus: Größeres Engagement der DB InfraGO notwendig
- Intermodalität und Anschlusssicherung Bus-Bahn in den Kommunen ermöglichen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Der Einsatz von KI z. B. bei der Fehlersuche wird begrüßt
- Intelligente Anschlusssicherung, Lösungen für Reiseketten, ist prioritär
- Bwegt-App: Reisekette wird vorangemeldet



- Anschlusssicherung auf Schienenersatzverkehr, Vormeldung von Anschlüssen
- Fokus auf der Eingabeseite (z. B. Lindau Insel, Plausibilität HBF, Laichingen ZOB/Mitte): Wer prüft die Daten?
- Elektronische Fahrplanauskunft: Leistungsfähigkeit regional und landesweit prüfen (Datenabzüge dauern zu lange)
- WLAN in den Fahrzeugen ist Voraussetzung für die Nutzung digitaler Möglichkeiten

Welche weiteren Maßnahmen sind in der Region gewünscht?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Einheitliche und konsequente Linienbezeichnung

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Von Ansagen zur tatsächlichen Qualitätssicherung
- Festlegung von Standards für Linieninformationen und Fahrplanwechselvorläufe
- Festlegung von Standards für Störfälle in der Kommunikation
- Einführung einer Tourismus-Gästekarte (QR-Code / digital mit ÖPNV)
- Steuerung der Tourismusströme

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- Klarere Vorgaben für Datenweitergabe an Google, Echtzeit-Daten
- Einführung einer Arbeitsgruppe Digitalisierung auf Ebene der Verbünde (Definierung von Schnittstellen, Vorgaben, einheitliche Quellen)
- Grundsätzlich sind mehr Durchsagen im Betrieb gewünscht: Was ist los, wie werden Anschlüsse erreicht
- Kommunikation zwischen Fern- und Regionalverkehr abstimmen
- Nachfragegerechte Priorisierung im Verspätungsfall
- Wegeleitung: Wie kommen Fahrgäste vom Busbahnhof zum Bahnsteig, vom Bahnsteig zum Schienenersatzverkehr usw.
- Ersatzverkehr nach dem Beispiel Riedbahn im Dialog planen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- Akustische und optische Fahrgastinformationen für Barrierefreiheit
- Dynamisierung der Fahrgastinformationen für Schiene, Bus, ländlichen Raum
- Heatmaps für Ermittlung der Reiseketten (Nutzung von WLAN-Daten)
- Zu viele regionale Apps: Plattform-Lösung mit bestmöglicher Datenqualität gewünscht

Gibt es Pilotprojekte aus der Region, die auf der Landesebene ggf. skaliert werden könnten?

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Karlsruhe am 30.10.2024

- Regiomove-App als Pilot



Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Freiburg am 31.10.2024

- Wirkung und Bekanntheit der bwegt-App steigern
- Einführung von landesweiten On-Demand Plattformen wird gewünscht
- FAIRTIQ grenzüberschreitend nutzbar machen
- Datenbasis für eine White-Label-App bereitstellen, Datenweitergabe bei automatischen Fahrgastzählssystemen

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Stuttgart am 18.11.2024

- MoBY-Fahrgast-App (Bahnland Bayern) als Best-Practice-Beispiel

Anmerkungen der Teilnehmenden des Regionalforums Tübingen am 28.11.2024

- S-Bahn München: Nutzung von GPS-Daten